

# MANUSKRIPTER / MANUSCRIPTS

De Tre Kammerater (August Blom, DK, 1912)

Nordisk Films Kompagni

Ns 957/a (pdf: p. 2–15)

Ns 957/b (pdf: p. 16–49)

Det Danske Filminstitut / Danish Film Institute

\$

\$\$\$\$\$\$

Drei Kameraden!

\$\$\$\$\$\$

Drama in 3 Akten

\$

### PERSONEN:

Oberst von Trotsch a.D.	Udo von Trotsch der Sohn +
seine Gattin	Ltnnt. von Bork # Offiziere in einem
Betty deren Tochter	" von Prillau + Husarenregiment
	Husaren und eine Patrouille Infanterie+

#### 1.

Ein vornehmes Zimmer.

Oberst von Trotsch, seine Gattin und Tochter Betty, sitzen beim Tee.

Ein Diener bringt auf einem Tablett einen Brief.

Der Oberst nimmt ihn in Empfang und öffnet ihn.

Liebe Eltern.

Da unser Manövergelände sich bis nach unserem Dorfe hinzieht,  
und wir schon heute Nachmittag zur Einquartierung einziehen  
werden, so haltet doch noch zwei Zimmer frei, da zwei Kameraden  
von meinem Regiment bei uns in der Villa einquartiert werden.

Viele Grüße an mein Schwesterchen Betty  
Euer Sohn Udo.

Der Oberst lacht gemächlich auf und reicht den Brief seiner Gattin. Auch sie liebt ihn und der Oberst faßt seiner Tochter unter das Kinn.

Das ist etwas für dich Madel.

Neugierig bittet sie ihrer Mutter ihr doch mal den Brief zu zeigen und die Frau Oberst reicht Betty den Brief. Betty hat ihn gelesen und freudig ~~seh~~ schlägt sie in die Hände.

Ach Vati das ist nett, da kommt doch wenigstens Leben in unser Haus.

Sie hat den Oberst stürmisch umfaßt und ihn auf den bärtigen Mund geküßt.

Die Frau Oberst schaut nicht so fröhlich drein.

Ja, da giebt es wieder Arbeit, viel, sehr viel Arbeit und sie steht auf.

Da werde ich gleich Vorbereitungen treffen. Sie geht hinaus.

Betty steht auch auf. Vati da muß ich gleich meine Sachen raussuchen.

Na gewiß, bei Dir ist das Putzen vor allen die Hauptsache.

Nicht erst reden vatichen und wieder küßt sie ihn dann eilt sie hinaus.

Der Oberst schaut sie lachend nach. Er freut sich auch. Kann er sich doch mit den Offizieren von seiner Dienstzeit unterhalten.

#### 2.

Ein anderes Zimmer.

Betty tritt ein. Lustig und glücklich. Sie eilt vor den Spiegel und schaut hinein. Dann eilt sie nach dem Spind und sucht ihre Kleider zusammen.

Bald liegt ein ziemlicher Berg zusammen und endlich hat sie auch das richtige gefunden. Sie hält es sich vor und dreht und wendet sich. Das wird

mir gut stehen. Da eilt sie ans Fenster und dann faßt sie sich an die ~~Stern~~

Ach ja, das muß ich ja auch noch schnell versuchen. Sie eilt schnell aus ihrem Zimmer.

#### 3.

Dicht an ~~idem~~ Fenster ihres Zimmers, steht Jean, ein alter Diener und striegelt ein Pferd. Da kommt Betty daher gestürmt.

Jean ist Bobby auf den Posten?

Aber gewiß gnäd. Frä.

Wissen sie Jean ich habe lange nicht geritten und wir bekommen Einquartierung und wenn wir dann mal ausreiten dann kann ich vielleicht nicht mehr reiten. Kommen sie und führen sie Bobby nach unserem freien Platz im Park. Sie schauen dann zu ob ich noch gerade sitze.

Bobby hatt keinen Sattel, nichts, nur die Stalkandare.

Schadet ja nichts Jean. Kommen sie schon.

Sie hatt den Halfter vom Ring, der im Hause eingelassen war gelöst und hatt ihren Bobby hinter sich her gezogen.

Lachend trottet der alte Jean hinterher.

Das ist ein Wildfang.

4.

Ein freier Platz im Park der Villa.

Betty kommt herren mit ihrem Pferd.

Jean hilft ihr auf den Rücken und Betty rukt ein wenig an die Kandare.

Das Pferd setzt sich in Bewegung. Betty sitzt fest und rund herrum reitet sie, dann hält sie ihr Pferd an.

Sitz ich gerade Jean?

Wie eine Amazone gnäd. Frä!"

Wieder reitet sie hin und her und plötzlich hält sie das Pferd mit einem kurzen Ruck an und die Hand legt sie ans Ohr und horcht.

5.

Mit schmetternder Musik ziehen ein Regiment Husaren ins Dorf.

Vorn drei Offiziere.

Die Kavallerie, die einquartiert werden soll.

6.

Im Park.

Betty hatt kaum die ersten Klänge gehört, da läßt sie sich aus dem Sattel gleiten. Sie kommen, sie kommen schon, und wie der Wirbelwind ist sie hinweggeilt.

7.

Mit einem Huch, Huch ist sie die Freitreppe hinaufgeilt und dann in der Tür verschwunden.

8.

Der Oberst sitzt und ließt die Zeitung, da horcht er auch auf.

Und er legt die Zeitung hinweg und steht auf und mit dem Finger den Marschtacktschlagend, mit heißen Augen, so marschirt er mit einigermaßen festen Schritten nach dem Fenster. Seine Gattin tritt ein und ihren Arm schiebt sie unter den ihres Mannes und so schauen sie aus dem Fenster.

Betty kommt herreingestürzt. sie sieht, die Beiden so stehen und sie ist bei ihnen. Sie kommen Vati, Mutchen. sie kommen. dann stürzt sie wieder hinaus.

9.

In ihr Zimmer tritt sie ein. Die Kämme reißt sie sich aus ihren Haaren, das sie wie ein Mantel über die Schulter wallen.

Dann steckt sie dieselben wieder zusammen. Aber in ihrer Hast verwickelt sich das Haar immer mehr und da ruft sie das Mädchen. Dieses Erscheint.

Anna machen sie mir doch schnell das Haar aber ganz schnell.

Anna macht sich auch gleich dabei und mit kunstgeübter Hand wird sie schon bald das Haar dahin gebracht haben wie es Betty will.

Vor der Freitreppe der Villa des Obersten reiten drei Husarenoffiziere vor. Ein Diener erscheint der die Pferde hält. Die drei lassen sich aus dem Sattel gleiten und steigen die Treppen hinauf.

Im Zimmer sitzt der Oberst. Er hat seine Uniform angezogen. Neben ihm seine Gattin. Da meldet der Diener die drei Offiziere und schon treten sie ein. Der eine der drei eilt sofort auf die Frau Oberst zu und schließt sie in die Arme. Guten Tag Muttchen. Dann geht er auf seinen Vater und stramm steht er die Hand an der Mütze. So will es der Vater. Melde mich zur Stelle Vater! Tag meine Junge er reicht ihm die Hand. Dann stellt Udo seine beiden Kameraden vor. Ein schwarzer, schneidiger Offizier wird mit Ltnt. von Bork vorgestellt. Eine Tadellose Verbeugung von allen Seiten. der andere auch ein schneidiger Offizier Ltnt. von Prillau. Wieder die tadellose Verbeugung. Sind sie uns herzlichst willkommen. Da schaut sich Udo um. Und mein Schwesterchen Muttchen? Sie ist in ihrem Zimmer, ich werde sie rufen. Laß sein Muttchen, ich hole sie selbst. Er entschuldigt sich auf einen Moment und geht hinaus in währenddessen sich der Oberst mit den beiden Offizieren unterhält. Machen sich vor allen bequem meine Herren. Sie sind nun vorläufig hier zu Hause. Er ruft den Diener. Bringen sie uns Wein Johann. Bald erscheint er wieder mit einer Flasche Wein und Gläsern.

In tadelloser Toilette steht Betty an Spiegel. Die Zofe Anna legt eben die letzte Hand daran. Da klopft es. Auf Bettys Herrein. Tritt Udo ein. Er breitet die Arme aus. Guten Tag Schwesterchen-! Udo, Brüderchen! Sie ist auf ihm zugeeilt und beide liegen sich in den Armen, denn eine innige Liebe verbindet die beiden Geschwister. Bist du fertig Betty. Ja Udo. So komm das ich dich vorstelle. Udo, hast du recht hübsche Kameraden mitgebracht. Das kannst du dir denken Schwesterchen. Wieder küßt ihn Betty dann gehen beide Arm in Arm hinaus.

Die Herren sitzen in Gespräch. da tritt Udo mit Betty an seinem Arm ein. Ltnt. von Bork, Ltnt. von Prillau. Tief verbeugen sich die Beiden vor Betty, die verlegen vor sich hin schaut. Die liebenswürdigste Miene setzen beide auf und schauen Betty prüfend an. Udo, der sieht was für ein Eindruck Betty auf seinen Kameraden gemacht hat, drückt Betty freudig die Hand. Dann setzen sie sich zu ihnen. Der Diener erscheint. Die Tafel ist fertig. Der Oberst erhebt sich. Sie werden hungrig sein meine Herren, kommen sie zur Tafel. Alle erheben sich. v. Bork reicht Betty den Arm und v. Prillau schaut etwas geärgert auf Bork dann reicht er der Frau Oberst den Arm. So gehen sie hinaus Udo er schiebt seinen Arm lachend in den seines Vaters und so bilden sie den Schluß. Lachend schaut der Oberst auf seinen schmucken Jungen.

Eine kleine Tafel ist gedeckt.

Ein Besteck für 6 Personen ist aufgestellt. In Kühlern steht der Wein daneben  
Die Herrschaften treten ein. Bald sitzt man daran.  
Von Bork hatt zur Rechten und v. Prillau zur Linken von Betty Paltz genommen  
Heiter knüpft sich Gespräch an Gespräch und wacker wird gegessen.  
Betty fühlt sich wie in tausend Himmeln und ihr Glas hebt sie hoch mit einem  
lustigen Prosit. Mit leisen Klängen stoßen die Gläser zusammen und die Augen  
der beiden Offiziere schauen mit glänzenden Blicken auf ihre Nachbarin.  
Udo ist glücklich und lachend schaut er auf seinen Vater.  
Sieh nur unser Töchterchen Vater.  
Der Oberst ist stolz und glücklich lächelnd schaut er auf sein Kind.  
Betty fängt den Blick auf und wieder hebt sie ihr Glas.  
Prosit Väterchen!

15.

Es ist etwas spät geworden. Die Herrschaften sitzen im Garten.  
Die Offiziere erzählen allerlei Schnurren und Späße aus ihrem Dienst. Betty  
sie lacht stets hell auf bei jedem neuen Witz.  
v. Bork beugt sich zu ihr.  
Das amüsiert sie gnäd. Frl.  
Ach und wie, es ist nur schade das ich kein Mann bin.  
Um Gotteswillen gnäd. Frl. dann wäre die Welt langweilig ohne Sie.  
So schmeichelt er mit allerlei galanten Worten. Betty gefällt es und öfter  
schaut sie zu ihm auf um jedesmal dann die Augen zu sinken, so schaut sie  
v. Bork jedesmal an. v. Prillau sieht diese Blicke und etwas nervös dreht er  
an seinem Bart.

Er gönnt v. Bork nicht das Techtelmechtel.

Der Oberst zieht eben die Uhr. Na meine Herren es ist wohl Zeit das wir uns  
zurückziehen. Die Herren wie auch die Frau Oberst und Betty erheben sich  
und wandeln langsam nach der Villa zurück.  
Bork natürlich auf der einen Seite und v. Prillau auf der andern, von Betty.  
Die Hände in den Taschen so läuft Udo neben seinen Vater.  
Schau mal, was sich da entwickelt.  
Hoffentlich nichts Junge, das täte mir leid.

16.

In den Salon treten alle ein.  
Betty will sich sofort verabschieden. Doch man bittet ihr doch noch ein Lied-  
chen zu singen. Betty ziert sich natürlich doch dann läßt sie sich bewegen.  
Sie setzt sich an das Klavier und blättert in ihrem Notenheft herum  
Endlich hatt sie ein Lied gefunden.  
Was spielst du uns vor Schwesterchen. Udo ist neben ihr getreten.  
die letzte Rose. Udo.  
Ach das ist gut. Du, Kamerad Bork, du wirst singen, denn das ist dein Liebling  
gslied.  
Können sie singen Herr v. Bork? Betty hatt sich umgewandt.  
Ich werde es versuchen gnäd. Frl.  
Da setzt sich Betty dann zurecht und ihre Fingern gleiten über die Tasten  
und dann beginnt v. Bork zu singen mit volltönender Stimme. . . . .  
Das Lied ist aus. Im Kreise sitzen die Zuhörer.  
Betty sie wende t sich langsam um und dann schaut sie v. Bork an.  
Ohne ein Wort reicht sie ihm die Hand und dann sagt sie gute Nacht und geht  
hinaus. Auch Udo reicht ihm die Hand Brav gesungen Kamerad, es war nicht die  
letzte Rose die du gebrochen. Eben brachst du eine neue.  
Lachend schaut v. Bork auf.  
Die Frau Oberst ist auch aufgestanden und sich verabschiedet.  
Noch ein Weilchen sitzen die Herren allein dann steht auch der Oberst auf.  
Also meine Herren wir werden uns nun auch zurückziehen. Udo du wirst Herrn  
v. Bork sein Zimmer zeigen und ich Herrn v. Prillau  
Gute Nacht Herr v Bork ich wünsche Ihnen ein w gute Nacht.  
Ein Dito Herr Oberst. Der Oberst reicht ihm die Hand. von Prillau seinen Ka-  
meraden und so trennen sie sich. Da fäßt Bork, Udo auf die Schulter.  
Kamerad das ist das beste Quartier das ich hatte und eure Schwester?

einfach Puppe. Da gibt es vielleicht bald eine Verlobung.  
Sie werden doch nicht Kamerad?  
Ich werde.  
Sie fassen sich beide unter die Arme und gehen hinaus.

17.

In einem Zimmer mit Divan und Bett treten eben Udo und v. Bork ein.  
Hier Kamerad. Euer Zimmer wo ihr acht Tage drin wohnen werdet.  
Donnerja, da ist ja großartig hier, da sieht man doch gleich wo Geld steckt.  
Er faßt Udo auf die Schulter. Udo lächelt.  
Man braucht nicht immer reich zu sein wenn man gut wohnt und ißt.  
Na wir wollen schweigen, wo etwas ist sieht man auf den ersten Blick.  
Udo reicht ihm die Hand. Also gute Nacht Kamerad.  
Gute Nacht Trotsch.  
Udo entfernt sich und v. Bork ist allein.  
Er wandert ein wenig auf und ab. dann setzt er sich und aus seiner Tasche ..  
holt er ein Schreiben.

Herrn Intnt. v. Bork.

Ihr Versprechen, bald eine reiche Heirat zu machen  
scheint sich nicht zu erfüllen. Ich muß Sie doch er-  
suchen nun mit allen Mitteln dahinzuwirken, das ihre  
Schuld von 40 000 Mark gedeckt wird.

Vattas. Geldverleiher.

Den ließt er und lächelnd schaut er darauf hin.  
Vielleicht mach ich doch noch eine reiche Heirat.  
Er breitet die Arme aus. Betty. mein Stern. du bist reich und liebst mich  
und ich dich, da ist alles beisammen. Also nun Bork zur Attacke.  
Er faltet den Brief wieder zusammen und dann beginnt er sich auszukleiden.

18.

Am anderen Morgen.

Der Kaffeetisch ist gedeckt. Der Oberst ist der erste der erscheint.  
Er setzt sich und da tritt auch Udo ein. Er wünscht seinen Vater einen guten  
Morgen und setzt sich eben an den Tisch. v Bork und v. Prillau treten zusam-  
men ein. Auch sie begrüßen die Beiden und setzen sich an den Tisch-  
Da tritt auch Betty und ihre Mutter ein in Toilette.  
Wieder allgemeine Begrüßung.  
Nach sie setzen sich zu den Herren. Der Diener bringt den Kaffee.  
Betty steht auf und füllt die Tassen der Herren und die Ihrer Mutter.  
Als v. Bork sein Tässchen ausgetrunken, ist Betty sofort aufgestanden und hatt  
das Tässchen wieder gefüllt. Bork dankt ihr mit einen leuchtenden Blick.

19.

Eben reiten Udo, Betty und die beiden Offiziere aus dem Park. zu einem Spazier-  
ritt.

20.

Auf einem Waldweg reiten sie dahin. Zwei Wege gehen auseinander. Da hält Bet-  
ty ihr Pferd. Meine Herren halten sie einen Moment. Ich habe eine Idee.  
Die Pferdewerden angehalten und neugierig schauen alle auf Betty.  
Udo, du kennst doch unsere Stelle im Walde den kleinen Waldsee.  
Zwei gleiche Wege führen dahin. Wie wär es wenn wir uns teilen, du reitest  
mit einem Kamerad den einen, ich mit einem Herrn den anderen Weg. Wer zu erst  
dort ist der - -  
Na Schwesterchen, sagen wir, der bekommt einen Kuß.  
Gut Udo also sind die Herren mit einverstanden  
Aber sicher gnäd. Frl.  
Ja, aber wer reitet nun mit Dir Betty?  
Wer es will! Wir können losen Kameraden.  
Udo hatt ein Zwei Blätter von den Baume gerissen, eins reißt er durch  
wer das Halbe zieht, reitet mit mir, das ganze, mit Betty. Also los.  
Er hält die Hände hinter den Rücken. Prillau zieht und zieht das Halbe.

Also Kamerad v. Bork sie reiten mit meiner Schwester. Also ich zähle. Die Pferde werden so gestellt das sie gleich den Weg vor sich haben. Udo zählt bis drei und in voller Carriere reiten sie voneinander los. Jeder seinen Weg.

21.

In voller Carriere sehen wir Udo und v. Prillau dem Ziele zu eilen.

22.

Auch Betty und v Bork reiten in wildem Tempo dahin. Da ruft Betty. Herr von Bork. Kommen sie. Der Zügelriemen ist an Bettys Pferd gerissen und ohne Halt sitzt Betty auf dem wie wild dahinstürmenden Pferde. Da reitet v. Bork an dem Pferde Bettys heran und greift nach dem herunter hängenden Zügel und das Pferd läuft noch eine Strecke dann steht es und Bork springt von Pferde und bindet notdürftig den Zügel wieder zusammen. So steht er an ihren Sattel und schaut zu ihr auf. Sehen sie Herr Ltnt. ~~Übermut~~ tut selten gut, wären sie nicht so läg ich jetzt an der Erde, vielleicht mit gebrochenen Rippe Da können sie mir nicht genug danken gn. Frh. Da giebt es aber eine außer ordentliche Belohnung. Was verlangen sie Herr Ltnt. Nun, dadurch können wir das kleine Rennen nicht gewinnen ich komme dadurch um meinen Kuß und den verlange ich nun jetzt. Herr Ltnt! --- Er hat sie schon an der Hand gefaßt und sie tiefer und tiefer gezogen. Betty, Liebling. Er schaut sie an und so sinkt Betty immer mehr seitwärts aus dem Sattel bis sie an der Erde steht und in Borks Arme. Lippe ruht auf Lippe in seliger Liebe.

22. 20

Der kleine See im Walde. Eben kommen Udo und v. Prillau angesprengt. Lachend halten sie die schraubenden Tiere an. Prillau, wir sind die ersten. Sie steigen aus dem Sattel und schauen nach dem Weg aus, den die beiden kommen müssen. Wir haben einen Kuß weg Kamerad. Er ruft laut Ahoi! Lächelnd wendet sich v. Prillau an sein Pferd und klopft den schlanken Hals. Er freut innerlich seines kleinen Sieges und des kommenden Kußes.

23. 24

In stummer Umarmung stehen die Beiden. Da erreicht sie der Ruf Udos. Da macht sich Betty frei und bittet Bork weiterzureiten. Bald sind die Pferde bestiegen. Schnell noch einen Kuß und weiter geht der Ritt.

24. 25

Das Ziel. Die beiden kommen angeritten. Lachend werden sie empfangen. Da zeigt dann Bork das kleine Mahleur. Schadet alles nichts, wir haben aber gesiegt. So Schwesterchen nun den Preiß. Er breitet wieder die Arme aus und Betty reicht ihm die Lippen zum Kuß. dann führt er sie an der Hand zu Prillau und verlegen umfassen sich die beiden. Lachend schaut Udo auf diese Scene, so nicht Bork, der etwas eifersüchtig mit der Reitpeitsche an seine Lackstiefel klopft. Die Preißverteilung ist vorbei und nun schauen sie auf den See der still und ruhig daliegt. Udo erklärt dies und Jenes und so schauen die vier darauf. Und keiner ahnt die Tragödie die sich in kurzer Zeit hier abspielen wird.

Dann wendet sich Udo wieder um. Kameraden wir müssen wieder zurück. Das wir zum essen zu Hause sind. Die Vier besteigen die Pferde und bald ist die kleine Kavale hinter den Bäumen verschwunden.

26.

Im Park der Villa reiten sie ein. Zwei Diener führen die Pferde zum Stall.

Im Zimmer.

Die Tafel ist gedeckt. Die Herrschaften treten ein und man setzt sich zu Tisch um zu speisen.

Im Park an einer schattigen Stelle, liegen die drei Kameraden in Liegestühlen beim Mittagsschlaf. Noch sind sie wach und rauchen ihre Zigaretten.

Udo ist der Erste der einschläft. Die Zigarette entfällt ihm und er ist eingeschlafen. Ebenso v Prillau.

Bork liegt still und da schlägt er mit der Hand nach seiner Nase.

Das Insektenvolk läßt ihn nicht schlafen. So schlägt er alle Augenblicke um sich und dann wird es ihm zuviel. Er steht auf und nimmt den Stuhl unter den Arm und so wandert er nach einer anderen Stelle. Auf der er den Stuhl niederstellt. Bald hat er sich wieder daraufgelegt. Ein Weilchen liegt er so da richtet er sich wieder auf und horcht. Er hört dieses Schnarchen. Er steht auf und drückt den Strauch ein wenig auseinander da sieht er

Wie Betty, ebenfalls in einem Liegestuhl ihr Mittagsschläfchen hält.

Da tritt er hervor ganz leise und lange steht er vor ihr und schaut sie an und weiter beugt er sich nieder bis er ihre Lippen berührt da schlägt Betty die Augen auf und mit einem leisen, Geliebter Schatz, umfäßt sie ihn.

Das Mittagsschläfchen ist zu Ende.

v. Bork tritt eben in sein Zimmer ein. Er wirft seine Mütze auf den Diwan Also sie liebt mich nun heißt es vor allen Dingen Vattas schreiben das er sich beruhigt. Er holt Schreibzeug und einen Bogen hervor und setzt sich dann hin und schreibt. Bald hat er den Brief fertig und noch einmal liest er ihn durch.

Herrn Vattas  
Geldverleiher.

Erhielt Ihren werten Brief. Haben Sie keine Angst, sie werden in allernächster Zeit von mir hören, denn ich werde doch noch eine reiche Heirat machen.

Ihr v. Bork. Lt. der Husaren

Er liest ihn lächelnd dann schreibt er ein Couvert, steckt den Brief hinein und läßt ihn in seine Tasche verschwinden.

Steckt sich eine Zigarette an und setzt sich bequem auf den Diwan.

Es klopft. Ein Diener tritt ein.

Herr Oberst läßt fragen ob sie Lust hätten ein Spielchen mit ihm zu machen?

Natürlich ich komme sofort mit. Er folgt den Diener so wie er ist.

Ein Zimmer.

Der Oberst sitzt mit seinem Sohn Udo und v. Prillau am Spieltisch.

da tritt auch der Lt. von Bork ein.

Na Herr von Bork, spielen sie mit.

Aber gern. Bork läßt sich nieder und das Spiel ist in besten Gange.

Da tritt auch Betty ein und langsam geht sie an den Spieltisch heran und ihre Arme legt sie auf die Schulter Udos, so schaut sie dem Spiel zu.

v. Bork verliert, denn er achtet fast gar nicht auf seine Karten. Udo bemerktes

Na Kamerad Bork, sie spielen ja heut verflucht leichtfertig. Sie haben wieder verloren. Ja ja, Kameraden ich habe eben Unglück im Spiel

Aber Glück in der Liebe. Udo hat es gesagt und schelmich zu Betty aufgeschaut die hat ihm errötend die Hände auf den Mund gedrückt und sich über ihn gebeugt.



Vor der Freitreppe der Villa des Obersten hält eben ein Husar.  
 Ein Diener tritt an ihm heran. Wem wünschen Sie zu sprechen?  
 Ich habe einen Befehl an Herrn Ltnt. v. Trotsch und von Prillau.  
 Kommen sie. er steigt mit ihm die Freitreppe hinauf und beide treten durch  
 die Tür in die Villa.

Die Herren sitzen noch am Spieltisch. Betty noch neben Udo. Da meldet der  
 Diener die Ordenanz. Bald darauf tritt auch der Husar ein. Stramm die Hand  
 an der Mütze.

Udo steht auf. Was bringen sie ?

Einen Befehl vom Major Herr Ltnt. Er überreicht Udo ein Schreiben.

Udo nimmt es und öffnet es.

Dienstorder.

Herrn Lt. v. Trotsch und Ltnt. von Prillau

bitte sofort nach Empfang dieses Schreibens zu mir zu kommen

Sie werden heut Nacht einen Erkundungsritt unternehmen.

Das Nähere mündlich. Bitte sich dazu vorzubereiten.

Major von Jung.

Udo reicht das Schreiben seinem Kamerad v. Prillau der es ebenfalls durch -  
 ließt. Der Diener wird gerufen und er bekommt Auftrag, die Pferde zu satteln.  
 Na dann müssen wir das Spiel abbrechen Vater. das ist ein eiliger Befehl.  
 Er hat v. Bork die Hand gereicht und auch seiner Schwester. Desgleichen  
 auch v. Prillau. Der Vater begleitet seinen Sohn und Prillau hinaus.  
 v. Bork und Betty lassen sich gleich in ein Gespräch ein. Ihre Hand hält er  
 in der Seinen und dicht beugt er sich zu ihr.

Vor der Freitreppe. Der Diener vom Stall bringt eben die beiden gesattelten  
 Pferde. Udo und v. Prillau in Uniform treten eben aus der Tür. Der Oberst  
 hat sie bis hierher begleitet. Die Pferde werden bestiegen, der Husar eben-  
 falls das Seine und die Drei verlassen den Park.

Auf der Landstraße reiten sie dahin in leichtem Trab.

Vor einem kleinen Gutshofe halten sie die Pferde. Die Sattel werden verlassen  
 und indem der Husar die drei Pferde hält, gehen Udo und v. Prillau in die Tür  
 des kleinen Gutshofes hinein.

In einem Zimmer sitzt der Major, ein alter weißbärtiger Herr.  
 Ein Soldat meldet ihm die beiden Offiziere. Er läßt sie eintreten und stramm,  
 wie es sich vor einem Vorgesetzten geziemt stehen sie an der Tür.

Melden uns zur Stelle Herr Major.

Gut, setzen sie sich meine Herren. Die beiden lassen sich an den Tisch nieder  
 der Major breitet eine Landkarte vor ihnen aus und dann erklärt er die mut-  
 maßliche Stellung des Feindes und schreibt ungefähr den Ritt vor, den die Pa-  
 troille zu reiten hat. Udo und sein Kamerad haben verstanden und sie stehen  
 auf und verabschieden sich.

Vor dem kleinen Gutshause. Die drei Pferde stehen noch an der Hand des Husa-  
 ren. Udo und v. Prillau treten hinaus. dann schicken sie den Husar fort um  
 die Patrouille zu holen, die sie für diesen Ritt zu befehligen haben.  
 Bald naht sich auch eine kleine Kavale von 12 Husaren und salutierend halten  
 sie vor den Offizieren. Dann macht man sich auf in schlancken Trab.

Es ist finster in Park

Einige bunte Lampions brennen und beleuchten die kleine Gesellschaft des Obersten mit seiner Gattin und Betty mit dem Lnt. v. Bork.

Sie haben sich hier niedergelassen um zu plaudern.

Die Frau Oberst schüttelt sich.

Es wird kühl finden sie nicht auch. Der Oberst schaut auch nach der Uhr

Es ist auch schon ziemlich vorgerückt die Zeit.

Die Frau Oberst steht auch auf. Es ist auch Zeit das man schlafen geht.

Alle haben dich erhoben. Können sie auch mit oben Herr v. Bork

Ich würde gern noch ein Weilchen in Park bleiben.

Wie sie es wollen Herr v. Bork.

Sie reichen ihm die Hand und der Oberst reicht seiner Gattin den Arm und v Bork den seinen Betty, so gehen sie bis zur Freitreppe dann verabschiedet sich der Oberst und seine Gattin von ihm. Der Oberst ist mit seiner Gattin b vorangegangen und Betty ist ein wenig zurückgeblieben.

Da beugt sich Bork dicht zu ihr.

Betty, ich erwarte dich noch in Park.

Ich komme Schatz. Noch einen Händedruck und auch Betty eilt die Treppe hinauf Bork steht allein und die Hände reibt er sich. Sie wird kommen und ich bin ganz allein mit ihr.

Er wandert wieder zurück nach den Stühlen und setzt sich hinein und schaut vor sich hin.

## 40.

In den Salon treten sie ein. Betty verabschiedet sich gleich von ihren Eltern und geht nach ihrem Zimmer.

## 41.

An einem Waldrand hält eben die Patrouille.

Udo steigt vom Pferde und ebenso die anderen.

Die Pferde werden zusammengestellt und Udo und die Husaren kriechen langsam vorsichtig an der Erde lang, denn sie sind nah am Feind.

Mit einem Fernglas schaut Udo die Gegend ab und dann sagt er zu Prillau was er sieht und eifrig schreibt dieser dasalles in sein Buch.

Da treten plötzlich aus dem Walde eine feindliche Patrouille Fußsoldaten hervor. Die Reiter sind erspäht und krachende Salven schickt man hinüber. Im Moment sind die Husaren in den Sattel und wie der Wind reiten sie hinweg. Krachend schlagen die Platzpatronen hinter ihnen her.

Die Stellung haben sie ja zu Papier gebracht.

## 42.

In ihrem Zimmer tritt Betty ein.

Die Türe schließt sie hinter sich und dann setzt sie sich auf den Diwan

Den Kopf stützt sie in die Hand und so sinnt sie vor sich hin.

Nach einer Weile steht sie auf und langsam geht sie ans Fenster und öffnet es langsam. Sie beugt sich hinaus

## 43.

Im Park. Das Fenster von Betty Zimmer befindet sich 2 Mtr. von der Erde entfernt. Dichtes Strauchwerk schlingt sich gerade an der Stelle am Hause entlang. Da beugt sich Betty hinaus. Sie will schon den Fuß auf den Sims setzen, da tritt Bork aus dem Strauchwerk hervor. Er hat sich im Moment auf den Fenstersims geschwungen und so hält er Betty mit seinen Armen umschlungen. Laß mich hinaus Schatz.

Betty, es ist kühl lass mich ein zu Dir, ich liebe dich meine Maus

Betty wehrt ihm anfangs, doch er weiß zu schmeicheln und immer mehr drängt er sich ins Zimmer und endlich hat er es erreicht.

Im Zimmer Bettys.

Langsam hat Bork Betty weitergedrängt. Betty ist ganz still geworden nur ihr Busen hebt und senkt sich stürmisch.

Betty, bist du mir gut, sag nur ein Wort.

Schatz, du darfst hier nicht bleiben. Wenn es jemand sieht.

Ich schließe die Fenster und schon ist er an das Fenster getreten und hat die Laden geschlossen und nun nähert er sich Betty und beide sinken auf den Diwan nieder in seliger Liebsstunde.

## 44.

Auf der Landstraße reiten die Husaren dahin in vollem Trab

## 45.

Vor dem Gutshof halten sie wieder an.

Von den Pferden! schallt das Comando Udos und die Reiter sitzen ab.

Dann begiebt er sich mit Prillau in das Gutshaus hinein.

## 46.

Bei einer Lampe sitzt der Major und studiert den Feldzugsplan, da meldet ihm der Soldat wieder die beiden Offiziere.

Die beiden treten ein und wieder setzen sie sich an den Tisch und Udo holt das Geschriebene aus der Tasche und überreicht es dem Major. Der liest und vergleicht die Stellungen auf seiner Karte. Dann nickt er. Gut, sehr gut. Das genügt mir vollkommen. Ich danke Ihnen meinen Herren. Ziehen sie auf ihre Quartiere zurück.

Stramm grüßend verlassen die beiden das Zimmer.

## 47.

Unten stehen die Reiter neben ihren Pferden.

Alles aufsitzen! Im Nu sitzen alle im Sattel

Quartiere beziehen! Ab! Die Husaren entfernen sich grüßend und auch Udo und Prillau reiten wieder zurück nach der Villa.

## 48.

Das Zimmer Bettys.

Noch sitzen die Beiden engumschlungen und Bork er schmeichelt weiter und weiter und immer stürmischer werden seine Umarmungen, da macht sich Betty frei. Du mußt jetzt gehen, hörst du, ich bin müde. Er will sie wieder in die Arme schließen, doch Betty hält abwehrend die Hände vor. Geh Schatz, tu mir den Gefallen, da läßt er sie dann frei und noch einen Kuß und dann zieht er sich nach dem Fenster zurück. Er steigt auf dem Sims und Betty läßt sich auf den Diwan fallen.

## 49.

Eben reiten die Beiden in den Park ein. Um niemanden erst zu stören, reiten sie gleich um die Villa herum nach den Stallungen und so müssen sie auch an dem Fenster Bettys vorbei und just in dem Moment steigt Bork hinterrücks heraus. Die beiden sehen es und halten die Pferde an. Da bemerkt sie auch Bork und in tödlicher Verlegenheit steht er da.

So schauen sich die Drei schweigend an, dann wendet sich Udo an Bork, Gute Nacht Kamerad Bork, auf Morgen. Auch Prillau ist weitergeritten mit kurzen peinlichen Gruß und so steht Bork ganz allein da und finstern schaut er vor sich hin. Da heißt es um die Hand anhalten, na, schadet nichts, sie soll nicht compromittiert werden, denn sie wird meine Gattin werden und mit dem Gedanken sein Gewissen niederkämpfend geht er in das Haus.

## 50.

Auf dem Hof der Villa.

Udo und v Prillau steigen von ihren Pferden. Ein Knecht kommt aus den Stall.

Udo geht auf Prillau zu und reicht ihm die Hand.

Du wirst schweigen Kamerad, nicht wahr?

Das kannst du sicher sein Udo.

Ich danke Dir. Beide reichen sich die Hände und so trennen sie sich.

Am anderen Morgen am Kaffeetisch.

Der Oberst ist der Erste daran. Bald hernach kommt auch Udo und hinter ihm Prillau. Sie begrüßen den Oberst der sie gleich nach ihrem gestrigem Ritt fragte.

Sie erzählen und nach einer Weile kommt auch Bork, langsam wendet er sich an Udo. Morgen Kameraden und auch den Oberst begrüßt er. Das Gespräch hat auf gehört, jeder empfindet das furchtbar Painliche der Lage. Die Frau Oberst kommt, sie sieht die ernsten Mienen der Offiziere und sie schaut befremdet auf ihren Sohn und der Diener bringt den Kaffee.

Nun ist Betty heut noch nicht hier. Da tritt sie auch ein.

Lustig wie immer, vielleicht ein wenig ernster. Sie weiß ja nicht von der unliebsamen Geschichte in deren Mittelpunkt sie gerade steht.

Sie wünscht jeden einen guten Morgen und als sie ihren Bruder küssen will, wehrt er sie sanft ab, laß Betty.

Sie schaut ihn verwundert an und dann setzt sie sich an den Tisch.

In einem Zimmer sitzt der Oberst ganz allein.

Da meldet ihm der Diener Herrn von Bork.

Lassen sie Herrn v. Bork eintreten.

Der Diener ruft ihn. Bork tritt ein.

Mit Mütze und Degen in Uniform und ~~st~~starr steht er vor den Oberst.

Nun Herr v. Bork was führt Sie zu mir.

Gestatten Herr Oberst daß ich um die Hand Ihrer Tochter Betty anhalte.

Herr v. Bork. Der Oberst ist aufgestanden.

Ich liebe sie Herr Oberst sie liebt mich, sie werden nicht hart sein und sich zwischen uns stellen.

Der Oberst dreht verlegen seinen weißen Bart. Ja Herr v. Bork.

Ihr Antrag ehrt mich und meiner Familie, aber sie haben vielleicht, ich werde ganz offen sein, auf eine reiche Mitgift spekuliert,

Herr Oberst ich ~ ~ ~ ~

Lassen sie nur, ich weiß sie lieben meine Tochter, es ist alles ganz gut und schön aber wenn nun kein Geld da ist, ich kann es Ihnen sagen.

Wir haben wohl soviel, daß wir anständig leben können, aber zu einer Mitgift reicht es nicht mein lieber Herr v. Bork und sie werden wahrscheinläch eine Frau brauchen mit Geld,

Das schon Herr Oberst ich habe Schulden.

Na ja, wir wollen in allen Ehren den Plan fallen lassen, Betty ist arm.

Da zuckt v Bork leicht zusammen.

Da hatt er recht, Geld gebraucht er ja gerade, um sich zu sanieren, wenn Betty arm ist, dann kann er sie unmöglich als Frau nehmen. So schweigt er.

Der Oberst er fäßt ihn auf die Schulter.

Ich habe recht nicht wahr, na ja, die Sache bleibt unter uns und damit ist alles erledigt. Langsam ist v. Bork da hinausgegangen.

Der Oberst schaut ihn nach, dann ruft er den Diener.

Der erscheint. Rufen sie meinen Sohn. Der Diener entfernt sich.

Bald darauf erscheint Udo.

Was wünschst du Vater?

Setzt dich mal hierher Junge.

Und nun erzählt er ihm die Sache mit v. Bork, auch das er verzichtet weil kein Geld da. Da springt Udo erschrocken und empört auf, Vater er hatt verzichtet?

Was soll er machen mein Junge, er hatt Schulden, die müssen bezahlt werden

und eine Frau ohne Geld kann er da garnicht gebrauchen.  
Udo ist aufgestanden. Warum den Vater etwas merken lassen und so giebt er dann v. Bork recht.  
Der Vater klopft ihm auf die Schulter. Laß mein Junge ihr seid arm aber ihr habt einen reinen Namen.  
Da denkt Udo an den Vorfall und voller Pein schaut er vor sich hin.  
Er muß v. Bork sprechen und schnell verabschiedet er sich und eilt hinaus.

53.

In seinem Zimmer sitzt Bork.  
Tief sitzt er die Hände gerungen. Was nun. Was nun  
Betty ist compromitiert, wie soll er die Ehre wiederherstellen.  
Heiraten ist unmöglich. Wer soll seine Schulden bezahlen.  
So denkt er und sucht einen Ausweg. Da tritt Udo ein.  
Bork, du verzichtest auf Betty, weil sie arm ist.  
Udo, ich kann ja nicht anders.  
Du mußt sie heiraten Bork, du mußt.  
Wenn ich sie heirate, man wird Geld verlangen, ich habe nichts und was soll das für ein Leben werden. Hier ließ den Brief. Er reicht Udo den Brief von Vattas  
Udo liebt ihn und er giebt ihn denselben bleich zurück.  
Das kann nichts ändern Bork.  
Ich kann sie nicht heiraten, denk doch Kamerad.  
Und die Ehre meiner Schwester?  
Die Ehre, Udo, ich schwöre es Ihnen es ist nichts auch garnichts geschehen.  
Sie stiegen in der Nacht aus dem Fenster meiner Schwester, das ist genug wenn auch innen nichts geschehen.  
Was soll ich aber tun  
Heiraten Bork, nichts weiter.  
Ich kann doch nicht.  
Gut Kamerad v. Bork, so werden wir uns morgen mit der Waffe in der Hand ausprechen. Ich erwarte sie Morgen 4 Uhr am Stall. Ltmb. v Prillau wird hoffentlich Sekundiren, das Duell bleibt unter uns. Sie sind einverstanden Kamerad  
Ja Udo, mit allem, ich weiß auch keinen Ausweg.  
Sie reichen sich die Hand und Udo geht hinaus.  
Allein mit sich fällt v. Bork schwer auf den Diwan.  
Das ist das Ende.

54.

In seinem Zimmer sitzt v. Prillau. da tritt Udo bleich und finster zu ihm ein  
Kamerad du hast morgen früh um 4 Uhr Zeit.  
Gewiß Kamerad.  
Du sollst uns sekundiren. Ich schieße mich mit Kamerad v. Bork  
Da nickt v. Prillau nur. Ihm ist es erwünscht. Er war eifersüchtig auf v. Bork.  
Bork. So reichen sich die Beiden die Hände und Udo geht wieder hinaus.

55.

Im Salon sitzen der Oberst, die Gattin, Betty und die drei Kameraden.  
Wieder fordert der Oberst auf v. Bork zu singen.  
Er hatt still vor sich hingeschaut und dann ist er aufgestanden und an das Klavier setzt er sich und bald durchhallt der Gesang. das Zimmer.  
Alle sitzen still und als das Lied verklungen, steht Udo auf und noch einmal reicht er v. Bork die Hand. Dann wendet er sich zu seinen Eltern und er küßt seiner Mutter die Stirn und hält sie ein Weilchen umfassen und auch dem Vater reicht er die Hand und fest schaut er ihn an, dann geht er. Betty ist ihm nachgeilt. Willst du nicht zu mir gute Nacht sagen. Ich habe noch viel zu tun. lass mich Betty. Da läßt ihn dann Betty frei. Udo geht hinaus und da erhebt sich auch v. Bork. Ich habe noch etwas zu erledigen, die Herrschaften entschuldigen mich für heut. Er verbeugt sich und Betty reicht er die Hand und lange schaut er sie an, dann geht er.  
Betty schaut ihm nach und dann setzt sie sich still in den Sessel und schaut vor sich hin.

In ihrem Zimmer tritt Betty ein.

Sie setzt sich auf den Diwan und die Hände faltet sie zusammen. Sie hatt eine Ahnung in sich, das wunderliche Wesen der Offiziere ist ihr aufgefallen Doch sie weiß nicht was für ein Grund da vor liegen sollte

Sie zieht einige Kissen aus ihrem Bett und legt sie in einen Lehnstuhl.

Den rückt sie ans Fenster und dann löscht sie die Lampe aus. In den Stuhl setzt sie sich hinein. Und das Mondlicht scheint mit bleichem Licht auf ihrem Gesicht. Hier wird sie warten, sollte sich irgend etwas ereignen.

57.

Udo sitzt in seinem Zimmer und ordnet allerlei Papiere.

58.

Ebenso auch v. Bork. Er ist fertig und dann setzt er sich auf den Diwan den Kopf gestützt in beide Hände. so erwartet er den Morgen.

59.

Dämmerung am Morgen.

Die drei Kameraden führen vorsichtig die Pferde an die Zügel.

Am Tor setzen sie sich auf und reiten in schlankem Trab hinweg.

60.

Am Fenster sitzt Betty und schläft. Da öffnet sie die Augen und schaut hinaus Sie sieht die Drei aus dem Park reiten und im Moment wirft sie die Decken und Kissen von sich und hatt sich auf den Sims des Fensters geschwungen.

61.

Den Erdboden im Park hatt sie erreicht und mit wilder Hast läuft sie nach d dem Ausgang.

62.

Mittlerweile haben die drei die Waldstraße erreicht. die Pferde holen weit ~~an~~ aus. Bald erscheint auch Betty die mit aller Kraftaufwendung auf der Straße den Reitern folgen will. Taumelnd hält sie sich fest doch dann richtet sie sich wieder auf und eilt weiter.

63.

Die drei haben den kleinen See erreicht.

Die Pferde stehen und v. Prillau hatt den beiden je einen Revolver gereicht. Noch einmal geben sich die drei Kameraden die Hand und v. Prillau reitet ein Stück ab. Die Pferde der beiden Duellanten stehen 20 Schritt auseinander Kopf gegen Kopf und v. Prillau zieht seinen Degen und hebt ihn hoch in die Luft dann zählt er.

Eins zwei - Drei-

Zwei Schüsse krachen - Zwei Reiter stehen unbeweglich und fast zu gleicher Zeit sinken sie beide in den Sand. Udo bleibt noch mit dem Fuß im Steigbügel hängen. v. Prillau springt von Pferde und beugt sich zu ihm und löst den Fuß aus dem Bügel.

64.

Weiter ist Betty geüllt. Wieder wollte sie zusammenbrechen. Da hört sie die beiden Schüsse und sie steht still in eisigem Schreck daß giebt ihr aber Riesenkräfte. Mit eiligen Schritten eilt sie weiter.

65.

Noch beugt sich v. Prillau über seine gefallenen Kameraden. Da naht sich Betty in eiligem Lauf. Mit lautem Schrei bricht sie zusammen.

Prillau steht auf. Es gut daß sie kamen.  
Ich werde zum Arzt reiten, vielleicht sind sie noch zuretten.  
Er hatt sich auf das Pferd geschwungen und ist im rasenden Lauf hinweggeritten  
Betty sie beugt sich über Udo und Udo er hatt noch soviel Kraft sich aufzu  
richten. Groß schaut er Betty an.  
Betty, ich habe deine Ehre - gerächt- er steigt nie mehr in dein Fenster -  
Da bricht Betty zusammen mit irren Blick. Darum also, darum und sie steht  
auf und langsam wendet sie sich nach den See und geht weiter und weiter,  
bis die Oberfläche sich glucksend über ihr schließt.  
Udo hatt sie mit großen Augen nachgeschaut, noch ein leiser Schrei bricht von  
seinen Lippen, dann sinkt er über und hatt die Augen geschlossen.

66.

In wilder Hast ist v. Prillau geritten. Ein Auto kommt daher.  
Prillau reitet herran.  
Meine Herren, verzeihen sie, wissen sie wo der nächste Arzt wohnt?  
Einer der Herren erhebt sich, "ich bin selbst Arzt." Da fragt ihn dann Prillau  
ob er kommen will.  
Natürlich sofort. Das Auto fährt los und Prillau reitet neben her, in wilder  
Hast.

67.

Die Stelle im Walde. Das Auto kommt herran und Prillau mit verhängtem Zügel  
daneben. Er springt vom Pferde und eilt mit dem Arzt hin zu den am Boden lie  
genden Kameraden. Der Arzt beugt sich über ihnen. Und Prillau schaut sich  
um Wo ist Betty.  
Wer ist Betty.  
Und Prillau läuft schon den Strand auf und ab.  
Der Arzt hatt Udo untersucht und mit den Schultern zuckt er.  
Da ist alles vergebens.  
Ebenso bei Ltn. von Bork.  
Sie waren beide gute Schützen.  
Da fasst sich Prillau, der am Strand hin und her gelaufen an den Kopf und  
die Hände schlägt er gegen die Augen und weint.

68.

Mitten im Schilf liegt Betty mit offenen Hazren.  
Der Strudel hatt sie hergetragen.

Drei Opfer war die Ehre der Schwester wert.

1.

3

Tre Kammerater!

Drama i 3 Akter.

Personerne:

von Trosch, Oberst af Nummer

hans Hustru

Betty, deres Datter

Udo von Trosch, deres Søn

Lieutenant von Bork

von Trillau

} Officerer ved Husarerne.

Husarer og en Patrouille Infanteri.

1.

Et elegant Kærlse.

Oberst von Trosch, hans Hustru og Datter Betty drikker Te.

En Sjener bringer et Brev paa en Pakke.

Obersten tager Brevet og læser det.

Kære Forældre!

Da Manøvrerne nu ere beordrede til vor By, og vi allerede i Eftmiddag rykker i Indkvartering, beder jeg om, at lade et Par Kærlser blive gjort i Stand, da 2 Kammerater fra mit Regiment, vil blive indkvarteret i vor Villa.

Høflig Hølow ogsaa til Søster Betty.

Ederes Søn Udo.



Obersten lev og rækker genlytlig Brevet hen til sin Kustru, hun læser det, og Obersten klapper sin Datter paa Kinder, og siger, det bliver noget for Dig, min lille pige.

Ja Fader, saa faar vi det i hvert Fald lidt livligt.

Hun omfavner Obersten og kysser ham paa hans skæggede Mund. Oberstinden ser ikke fuldt saa tilfreds ud, der bliver noget at bestille, meget - meget Arbeide, hun reiser sig op. Jeg vil strax gøre Forberedelser. Gaar ud.

Betty reiser sig op. Fader, jeg maa strax se mit Søe efter, ja hos Dig er vel Tynter det væsentlige.

Saa, naa lille Far, hun kysser ham og løber ud.

Obersten ser smilende efter hende. Han glæder sig ogsaa. Nu kan han da underholde sig lidt med Officererne om sin Tjenestetid

2.

Et andet Værelse.

Betty kommer ind. Lystig og glad. Hun løber hen og ser sig i Speilet. Saa løber hun hen til Klædeskabet, og udsøger Kjoler og Dragter, snart har hun samlet en Flok af Klæder, og finder endelig det hun søger. Hun holder det op foran sig, dreier og vender sig - Ja, det staar godt til mig. Hun iler saa hen til Vinduet, staar og tænker, tager Haanden op paa Panden. Ja vist, det maa jeg ogsaa hurtig forsøge. Hun løber rask ud af Værelset.

Sæt ved Kvindet udenfor hendes Værelse, staar Johan en gammel Sjeener og stugler en Hest. Betty kommer stormløbende. Johan! er Bobby ridet<sup>dygtig</sup> klar?

Ja vel, naadige Frøken.

Se ved Johan, at jeg ikke har redet længe, nu faar vi Indkvartering, og hvis vi kommer til at ride ud - Kan jeg maaske ikke mere ride. Kan De ikke føre Bobby ud paa den aabne Plads i Parken, saa vil jeg forsøge, hvorledes jeg sidder tilhest, og De skal se efter om jeg sidder rigtig. Bobby har ingen Sadel, intet, kun Hovedtøiet. Det gør ingenting Johan. Kom kom.

Hun løser Griinen - og trækker Bobby efter sig - Johan gaar leende bagefter. - Det er en Vildkat.  
4.

En aaben Plads i Villaparken.

Betty kommer med Hesten.

Johan hjælper op - Betty rykker lidt i Seletøiet og Hesten sætter sig i Bevægelse. Betty sidder fast og rider rundt omkring, saa standser hun Hesten.

Sidder jeg rigtigt, Johan?

Som en Amazone, naadige Frøken!

Hun rider igen frem og tilbage, pludselig standser hun med et kort Dyk Hesten, hun lægger Haanden op bag Øret, og lytter.

Med smældende Musik, rykker et Regiment Husarer

ind i Byen. Tre Officerer rider foran. Rykkeriet skal  
indkvarteres.

6.

I Parken.

Betty har knapt hørt den første Tøse, før hun lader sig  
glide ned fra Hestene — De kommer — De kommer —  
og som en Hvirvelvind iler hun bort.

7.

Som et Lyn farer hun op af Trappen, og forsvinder ind  
gennem Døren.

8.

Obersten sidder og læser sin Avis — saa lytter han ogsaa  
— han lægger Avisen sammen, staar op og med Fingrene  
slaaer han Marschtakt, med glødende Øjne marcherer han  
med faste Skridt henimod Vinduet. Hans Hustru kommer  
ind, lægger sin Arm i hans, og saaledes staa de og se  
ud af Vinduet.

Betty kommer stormende ind. Hun ser dem begge,  
i et Nu er hun henne hos dem — De kommer —  
lille Far, lille søde Mor — de kommer — saa stor-  
mer hun ud igen.

9.

Hun kommer ind i sit Værelse. Skammene river  
hun ud af Haaret saa det falder bölgende ud over  
Skuldrene, hun forsøger igen at faa det sat op, men i  
hendes Skyndsomhed, bliver det mere og mere filtet og uredt,  
saa hun maa kalde paa Pigen. Senne kommer — Anna

sat mit Haar op meget hurtigt. Anna begynder ogsaa strax derpaa, og med ivet Haand faar hun det snart friseret, som Betty ønsker det.

10.

Tre Husarofficerer rider frem foran Trappen til Oberstens Villa. En Sjeer kommer frem, idet Hestene standse. De tre Officerer springer ned af Hestene, og gaa op af Trappen.

11.

I Værelset sidder Obersten iført Uniform. Ved Siden af ham sidder hans Kustru. Sjeeren melder de tre Officerer, som træder ind.

Den ene løber strax hen til Oberstinden og omfatter hende. God Dag lille Mor!

Saa gaar han hen til sin Fader, staar ret. med Haanden ved Huen.

Fader jeg melder min Ankomst!

God Dag min Dreng - han rækker ham Haanden. Saa forestiller Udo sine to Kammerater.

En mørk elegant Officer, bliver forestillet som Lieutenant von Bork.

Korrekt Bukken fra begge Sider.

Den anden ogsaa en elegant Officer ved Navn Lieutenant von Trillau.

Igen korrekt Bukken fra begge Sider. De ere høfligt velkomne, - Saa ser Udo sig omkring.

Moder, hvor er min kære lille Søster?

Hun er i sit Værelse, jeg vil kalde paa hende.

Lad være lille Mor, jeg vil selv hente hende.

Han undskylder sig for et Øjeblik og gaar ud — imedens underholder Obersten sig med de to Officerer.

Gør det dem nu bekendt, lad som de er hjemme. Han kalder paa Sjuener. Johan bring os Vin. Deene kommer snart tilbage med en Flaske Vin og Glas.

12.

Betty staar foran Spejlet i et nydeligt Forlelte. Jomfru Anna lægger sidste Haand derpaa. Da banker det paa Døren.

Saa Betty's Kom ind. træder Udo ind.

Han strækker Armene ud. God Dag lille Søster!

Udo kære Broder! Hun iter ind mod ham og de omfavne begge hinanden; thi en inderlig Kærlighed forbinder de to Søskende.

Er Du færdig Betty?

Ja Udo.

Kom saa skal jeg forestille Dig.

Udo, er det smukke Kammerater, Du har bragt med Dig?

Det kan Du tro, lille Søster.

Betty omfavner ham igen og med hinanden under Armen gaa de ud.

13.

Herrerne sidde i Samtale, da Udo træder ind med sin Søster under Armen.

Lieutenant von Bork, Lieutenant von Prillau.

De bukke begge dybt for Betty, der ser lidt forlegen ud. Med velvilfreds Mine sætter de dem ned og ser Betty lidt prøvende an.

Udo der har bemærket hvilket Indtryk Betty har gjort paa hans Kammerater, trykker glad Betty i Haanden, saa sætter de sig ned ved dem.

Tjeneren kommer og melder. Bordet er færdig, Obersten viser sig.

Mine Herrer, de ere sikkert sultne, kom nu tilbords. Alle reise sig. v Bork byder Betty Armen, Prillau bliver lidt ærgelig derover, byder saa Oberstinden Armen. De gaa ud, Udo tager leende sin Fader under Armen for at danne Slutning paa Selokabet. Faderen smiler til sin flatte Søn.

14.

Et smukt Bord er dækket. Vinen staar i Kæle ved Siden af. - der er dækket til 6 Personer.

Selokabet kommer ind. Snart sidder man tilbords.

Von Bork har taget Seads til høire og von Prillau tilvenstre for Betty. Konversationen gaar liehtigt, og der bliver spist godt.

Betty er i den syvende Himmel og har høit sit Glas med et lystigt Skaal. Med let Klirren støder de Glassene sammen, og begge Officerer se med straalende Blikke paa deres Naboske.

Udo er glad og siger smilende hen til sin Fader,

-se kun hen paa vor lille Patter-Far-  
Obersten skuer stolt og lykkelig hen til sit Barn. Betty  
møder hans Blik, hauer sit Glas igen og siger. Staal lille  
Far.

15.

Det er nu silde. Selskabet sidder i Haven. Officererne  
fortæller lystige og snurrige Historier fra deres Tjeneste.

Betty ler for hver en ny Vits.

v. Bork bøier sig mod hende.

Det morer Dem, naadige Frøken!

Ja det kan De tro - Skade jeg ikke er Maud.

Gud ske Lov, De ikke er det, naadige Frøken! Verden vilde  
være kedelig uden Dem. Saa smigret har hende med  
alle Slags galante Ord. Betty føler sig smigret ved det,  
og hver Gang han taler, løfter hun Blikket mod ham,  
senker det igen, for atter at sende ham et straalende  
Blik. v. Trillan har bemærket disse Blikke og  
snor nervøst sit Overskaag. Han under ikke v. Bork  
denne Koketteren.

Obersten ser paa sit Ur. Mine herrer, nu er det vist  
paa Side, vi trække os tilbage. Herrerne, Oberstinden  
og Betty reise sig op, og gaar langsomt tilbage mod  
Trillan. v. Bork er naturligvis paa den ene og v. Trillan  
paa den anden Side af Betty.

Med Hænderne i Lommen gaar Udo bagefter dem, ved  
Siden af sin Fader. Se en Gang derhen, hvad det kan

udvikle sig til. Forhaabentlig ikke min Dreng - det vilde  
gøre mig ondt.

16

De gaa alle ind i Salonen. Betty vil strax sige God Nat  
- men man beder hende synge en Sang. Betty trækker  
først lidt paa det, men lader sig dog hurtigt overtale. Hun  
sætter sig ned ved Klaveret, og blader i Noderne, endelig  
finder hun en Sang.

Udo er gaaet hen til hende, naa lille Søster, hvad spiller  
Du for os? Den sidste Rose - Udo!

Ja, den er køn. Du Borch, det er jo din Yndlings-sang!  
Kan De synge Herr v Borch? Betty har drejet sig om.

Jeg vil forsøge, naadige Frøken.

Betty sætter sig tilrette, hendes Fingre glider hen over <sup>Sångerterne</sup> (Klaveret)  
v Borch begynder at synge med kraftig Stemme. -

Sangen er forbi. Tilhørerne sidde i Kreds. Betty dreier  
sig om mod v Borch, ser betaget paa ham. Uden at sige  
et Ord rækker hun ham Haanden til God Nat og gaa.

Udo rækker ham ogsaa Haanden og siger godt sunget  
Kammerat; det var nok ikke "den sidste Rose" du  
plukkede - nu plukkede Du Dig en ny.

Smilende ser v Borch op.

Oberstinden reiser sig ogsaa op og siger. God Nat.

Herrerne sidder endnu en lille Stund, saa reiser Obersten  
sig, allsaa mine herrer, nu vil vi trække os tilbage.

Udo, Du vil nok vise Herr v Borch <sup>hans</sup> ~~et~~ Færelse jeg skal saa  
ledsage Herr v Prillau.



God Nat - Her von Bork, jeg ønsker dem en rigtig god Nat,  
i lige Maade Herr Oberst, Obersten rækker ham Haanden,  
v Trillau sine Kammerater; og saa skilles de.

Bork slaar Udo paa Skulderen, det er det bedste "Kvarter"  
Jeg har haft - og Deres Søster! -- en henrivende Skabning  
- Det kan maaske snart blive til <sup>en</sup> Forlovelse?

Kammerat, det mener De da ikke --

Jeg vilde gerne. -

De tager hinanden under Armeen og gaar ud.

17.

I et Værelse med Diran og Seng kommer Udo og v Bork  
ind.

Her, kære Ven, er Deres Værelse for de første 8 Dage.

Hvor her er størartet, man kan strax <sup>se</sup> at det er hos  
rige Folk. Han klapper Udo paa Skulderen. Udo lee.  
"Man behøver jo ikke at være rig, fordi man bor og  
spiser godt - saa - saa taler vi ikke mere om det; men  
man ser strax ved første Blik, hvor der er noget.

Udo rækker ham Haanden. Ja, saa God Nat Kamme-  
rat.  
God Nat Trotsch.

Udo fejner sig og lader v Bork blive alene.

Han gaar lidt op og ned af Gulvet, saa sætter han  
sig ned, tager en Skrivelse op af sin Lomme.

Herr Lieutenant v Bork.

Deres Løfte, om at indgaa et rigt Ogteskab  
har De endnu ikke opfyldt. Jeg maa nu anmode dem

om, at anvende alle Midler, saa Deres Gæld paa 40,000 Kr  
bliver dækket

Vattas. Tjengudlaaner.

Han læser det og ser smilende paa det.

Maaske kan jeg gøre et rigt Egteskab!

Han breder sine Arme ud - Betty - min Stjerne - Du er  
rig og elsker mig, og jeg Dig - der er alt samlet, som det  
skal være.

Altsaa: Bort til Augret.

Han lægger Brevet sammen, og begynder at klæde sig af.

18.

Den næste Morgen.

Kaffeborden er dækket. Obersten er den første der møder.

Han sætter sig og saa kommer Udo ind.

Han siger God Morgen - til sin Fader og sætter sig ved  
Bordet.

Saa kommer v Borte og v Prillau sammen ind, de  
hilses paa dem begge, og sætter sig ogsaa ved Bordet.

Betty og hendes Moder, kommer ind i Morgen.  
Toilette. Igen udvexles Hilsener.

De sætter sig hos Herrerne. Tjeneren bringer Kaffe.

Betty staaer op og skænker Kaffe til Herrerne og til  
sin Moder.

Da v. Borte har drukket sin Kop ud, reiser Betty sig  
strax op og fylder Kaffen igen. Borte takker hende  
med et flammeude Blik.

Udo - Betty og begge Officererne tage ud paa en Riddetur  
20.

De rider ind paa en Skovvej. Senere deler Veien sig til  
2 Sider. Betty standser med sin Hest.

Min Herrer - hold et Øjeblik, jeg har en Ide, Hestene bliver  
standsede, og nysgerrig ser alle paa Betty.

Udo, kender Du ikke den lille Sø inde i Skoven.

Sø lige Veie fører dertil, skal vi ikke dele os saaledes,  
at Du rider med Din Kammerat den ene Veie, og jeg  
med den anden Herre, den anden Veie, den som saa  
kommer først - - - skal - - -

Saa lille Søster, sig at den faar et Kys.

Vil Udo - er Herrerne saa enige.

Ja vist - naadige Frøken.

Men hvem skal nu ride med Dig Betty?  
Hvem der vil. Vi kan trække Lod.

Udo tager 2 Blade af et Træ, river det ene midt  
over. Den der faar det halve Blad skal ride med  
mig - det hele Blad - skal ride med Betty  
Er I parat. Han holder Hænderne bag paa Ryggen.  
v. Prillau trækker og faar det halve - altsaa von Bok  
rider med min Søster. Jeg venter. Hestene stilles  
saaledes, at de har den lige Veie foran dem.

Udo tæller til tre og i Galop ride de fra hinanden.

I fuld Galop ser vi Udo og v. Prillau ile mod Maalet.

Ogsaa Betty og von Bork rider i wild Tempo. Saa raaber Betty.

Hm Her v Bork.

Tømmen paa Betty's Hest er gaaet i Stykker, men alligevel styrer hun afsted paa den galopperende Hest. Saa rider von Bork op ved Siden af hende, griber den nedhængende Tømme, Hesten løber endnu nazet, stændses saa, v Bork springer af Hesten og binder Tømmen sammen, saa staa han ved hendes Sæddel, og ser op paa hende.

Ser De Her Lieutnant " Hvornod staa for Fæld-  
Hænde de ikke været her, saa havde jeg maaske ligget paa Jorden med et brækket Ribben.

Ja, men saa kan De heller ikke takke mig tilstrækkelig derfor, uden at give mig en overordenlig stor Belønning. Hvad skal den bestaa i Her Lieutnant?

Paa Grund af denne Hændelse, kan jeg ikke vinde dette lille Væddeløb og derigennem altsaa ikke Lyset og det er det jeg nu forlanger.

Her Lieutnant! - - -

Han har allerede taget fat i hendes Haand, drager mere og mere hende ned mod sig.

Betty! min yndige - Han ser paa hende og hun glider mere og mere ned til Siden fra Sædden, for tilsidst at staa paa Jorden omsluttet af Borks Arme. Løbe mod Løbe i salig Kærlighedsrus.

Den lille Sø's Skoven.

Udo og v Prillau kommer. Smilende holder de Hestene an. Prillau vi er de første. De springer ned fra Sædlen, og kigger hen til den Vei, hvor de andre skal komme fra.

Vi har et Kys til Gode Kammeret.

Han raaber høit Hallo!

Smilende vender v Prillau sig om paa Hestene og klapper dens slanke Hals. Han glæder sig over Søen og det Kys, han har til Gode.

24.

I taus Omfavnelser staa de begge. Saa naar Udo's Kalden dem. Betty gør sig fri og beder v Bork om at ride videre. Snart ere de oppe paa Hestene egenhurtig endnu et Kys og de rider videre.

25.

Maadet.

De kommer ridende.

Leende bliue de modtaget. Saa viser v Bork dem det lille Uheld. Det er ligegyldig - vi har vundet.

Saa lille Søstev - nu Premiu.

Han strækker Armene ud, og Betty rækker ham Munden til Kys.

Han tager hende saa ned Haanden, og gaar hen til Prillau, forlegent omfavne de hinanden.

Udo ser smilende paa denne lille Scene, men ikke Bork, noget skinsyg staar han og slaar Ridepistken mod sine Støvler

Premieuddelingen er forbi, og nu betragter de den lille  
Sø, Udo forklarer et og andet, de ser alle fire derpaa.

Ingen aner den Tragedie, der om kort Tid skal udspringe  
her.

Udo vender sig om, Naa mine Venner, nu maa vi vende  
tilbage at vi kan være i rette Tid hjemme. De stige op paa  
Hestene og snart er den lille Kavalkade forsvunden bagved  
Træerne.

26.

De rider nu ind i Villaparken. Sø Tjenere føre Hestene  
til Stalden.

27.

I Verandaet.

Bordet er dækket. Herskaberne gaar ind og sætter sig  
tilbords for at spise.

28.

Et skyggefuldt Sted i Parken. De tre Kammerater vil  
tage sig en Middagslur i Liggestole. De er endnu  
vaagne og ryger Cigaretter. Udo er den første, der sover.  
Cigaretten falder fra ham idet han sover ind, ligesom  
v Trillan. Bork ligger stille, saa slaar han med  
Haanden over Næsen, Insekterne lader ham ikke  
Ro til at sove. Han slaar hvert Øjeblik op efter  
dem, tilsidst bliver det ham for meget, han staar  
op, tager Liggestolen under Armen og udvalger sig  
et andet Sted, hvor han lægger sig. En lille Stund

efter hører han en let Snorken, han lytter efter trykker en  
Bænk til Side, saa ser han Betty ligeledes i en Liggestol  
lagende sig en Middagslur.

Han gaar ganske sagte hen imod hende, staar længe  
og betragter hende, bærer sig saa ned mod hende og  
berører hendes Læber. Betty slaar Øjnene op og med et sagte  
"Min elskede Skat" omfavner hun ham.

30. 29.

Middagssovnen er til Ende.

V. Borte gaar ind i sit Værelse, kaster sin Hue ned  
paa Divanen — Altsaa hun elsker mig — nu maa jeg  
først og fremmest skrive til Vattas for at berolige ham.  
Han tager et Skriveblik og Kasse hen og skriver. Han er  
snart færdig, læser det igennem.

Ken Vattas

Førgendlaaner:

Modtaget Deres 9 Brev. Vær ikke angst. I den  
allernærmeste Fremtid, vil De høre fra mig, at jeg har  
indgaaet et rigt Cyterskat

Deres V. Borte

Lieutenant ved Husarerne.

Smilende læser han det igennem — skriver paa Honno-  
latten, stikker Brevet deri, og lægger det i sin Lomme.  
Tænder sig en Cigaret og sætter sig bekvemt paa Divanen  
Det banker. En Sjeneer træder ind.  
Obersten lader forespørge om Lieutnanten har lyst  
til at spille Kort.

Naturligvis! jeg kommer strax. Han følger efter Tjeneren  
saadan som han er.

30.

Et Kærlse.

Obersten sidder ved Spillebordet sammen med Udo og  
v. Trillau, da v. Bork kommer.

Vil De spille med Herr von Bork?

Ja gerne, Bork sætter sig ned og Spillet kommer i Gang.  
Betty kommer ind gaar langsomt hen mod Spillebor-  
det, lægger sine Arme paa Udos Skulder og følger  
saaledes Spillet.

v. Bork tager da han slet ikke har sine Tanker ved  
Spillet. Udo bemærker - naar Hansmerat Bork, Du  
spiller nok daarligt, nu har Du tabt igen.

Ja, min Ven, jeg har Uheld i Spil.

Men Held i Karlighed fejrer Udo til, og ser skælnsk  
op paa Betty - hun rødmer, bærer sig over ham og  
holder sine Hænder for hans Mund.

31 32.

Foran Trappen til Oberstens Villa holder en Husar.

En Tjener gaar ned og spørger hvem han ønsker at  
tale med. Jeg har en Befaling til Lieutnant von  
Trotsch og til Lieutnant v. Trillau.

Kom - de gaa begge op og gennem Døren ind  
i Villæen.

33. 34.

Herrerne sidde endnu ved Spillebordet. Betty



staaer stadig ned Siden af Udo. Ordre'nansen bliver meldt af Tjeneren.

Husaren træder ind, staaer ret og gør Honor.

Udo reiser sig op, hvad bringer de?

Herr Lieutenant, en Befaling fra Majoren. Han rækker en Skrivelse til Udo.

Udo tager og aabner den.

Tjenerordre.

Herr Lieutenant von Protsch og Lieutenant v Prillau bedes saasnart de har modtaget denne Skrivelse komme til mig. I Nat skal de foretage et Speideridt.

De bedes forberede dem dertil. Nærmere mundtlig

Major von Jung.

Udo rækker Skrivelsen til v Prillau, der ligeledes læser den igennem. Kaldes paa Tjeneren, der faar Ordre til at sadle Hestene.

Fader, vi maa holde op med at spille det er en Expresbefaling. Han rækker sin Haandentil v Bork ogsaa til sin Søster. Det samme gør v Prillau.

Faderen følger v Prillau og Sønnen ud.

v Bork og Betty samtaler - han holder hendes Haand i sin og bøier sig tæt til hende.

24. 33

Foran Trappen.

Skaldrægten bringer begge de opsadtede Heste frem. Udo og v Prillau kommer ledsaget til Dørs af Obersten. De stiger op paa Hestene. Husaren ogsaa,

og de tre rider ud af Parken.

34

Paa Landeneien rider de i let Trav.

36. 25

Foran en Aulsgaard staaender de Hestene. Stiger ned og medens Husaren holder de tre Heste, gaar Udo og Trilla indad Voiev til den lille Aulsgaard.

37. 6

Det Værelse sidder Majoren, en ældre hvidskagget Hene. En Soldat melder ham Officere. De træder ind, bliver staaende indefor Voiev, gør stram Hæder for deres Foresatte.

Melder os til Tjeneste, Her Major.

Godt - sæt dem ned med mine Herrer - begge sætter sig ved Bordet. Majoren breder et Landkort ud, og forklarer dem den formodede Stilling Fjenden har. Udo og hans Kammerat har begge forstaaet det og siger Farvel.

38. 27

Foran den lille Aulsgaard.

Husaren staaer der endnu med de 3 Heste.

Udo og Trilla kommer ud, de giver Husaren Ordre til at hente den Patrouille som de skal benytte til denne Ovelse. Snar naaer sig ogsaa en lille Afdeling paa 12 Husareer, som holder foran Officere, idet de gør Hæder. Nu gaar det afsted i rask Trav.

Det er mørkt i Parken.

Kogle kulørte Lamper lyser over det lille Selskab, bestående af Fruen - Obersten Betty og Lieutenant Bork. De har sat sig ned for at passere. Oberstinden gyser lidt. Fruen ser ikke at det er koldt. Obersten ser paa sit Uhr, jo, men det er ogsaa temmelig sent.

Oberstinden rejser sig op - det er paa Tide at gaa til sengs. Alle rejse sig. Gaar De ogsaa med op Herr von Bork? Jeg vilde gerne blive endnu en lille Stund i Parken. Som De vil Herr v. Bork.

De rækker ham Haanden og Obersten byder sin Kustru Armen, og v Bork sin Arm til Betty, de gaa hen til Trappen og siger Farevel til ham. Obersten er gaet forud tillige med sin Kustru. Betty holder sig lidt tilbage.

Da hører Bork sig tæt hen til hende.

Betty! Jeg venter Dig i Parken.

Jeg kommer min Skat. Endnu et Haandryk og Betty løber op af Trappen.

Bork staar alene tilbage og quider sig i Hænderne. Han vil komme, og jeg bliver ene med hende. Han gaar tilbage til Skolene, sætter sig ned og ser hen for sig.

40. 39

Obersten Fruen og Betty træder ind i Salonen. Betty siger strax - God Nat. til sine Forældre, og

gaaer til sit Værelse.

40

Ved en Skorkant halder Patrouillen.

Udo stiger af Hesten, de andre ligesaa. Hestene bliver stillet sammen og Husarerne kryber langsomt og forsigtig langs Jorden - da de ere Fjenden nær.

Med en Sikkest ser Udo rundt om i Eguen, siger noget til Trillau, som denne hurtigt skruer ned i en Bag.

Pludselig kommer en fjendtlig Afdeling Fodfolk frem i Skoven. De har opdaget Rytterne og knagende Salver sendes hen imod dem. I samme Øjeblik er Husarerne i Sadeln igen, og som en Vind rider de bort. Skuddene knalder efter dem.

41.

Betty kommer ind i sit Værelse.

Hun lukker Døren i efter sig og sætter sig paa Divanen. Med Haanden under Kinden ser hun tænkende frem. Lidt efter gaar hun langsomt hen til Vinduet aabner det, og læner sig ud.

42a.

I Parken.

Vinduet fra i Bettys Værelse er 2 Meter fra Jorden. Et tæt Buskads omgiver paa det Sted Huset. Betty bøier sig ud og vil netop til at sætte sin Fod paa Karmen, da von Bork kommer til syne i Buskadsset. Han har i et Nu svinget sig op ved

Vindueskarmen og slynget sui dem om Betty.  
 Min Elskede! lad mig komme ind. Betty det er  
 kæligt, lad mig komme ind til dig. Jeg elsker dig Darling  
 Betty væger sig i Begyndelsen, men han forstaaer  
 at indsmigre sig, trænger sig mere og mere ind, til  
 endelig han er naaet ind.

43. b.

I Betty's Værelse.

Langsomt har Borte skubbet Betty tilbage.  
 Betty er ganske tavs, kun hendes Bryst hæver og  
 sænker sig voldsomt.

Betty vil du være min! - sig kun et Ord.

Min elskede, Du maa ikke blive her. Hvis nogen ser det,  
 Jeg lukker Vinduet. Hurtig er han derhenne, lukker  
 Skadene til, nærmer sig Betty, i tæt Omfavelse  
 Syntes de ned paa Divanen.

44.

Paa Landeveien rider Husarene i fuld Trav.

45.

Foran Aulsgaarden støpper de op.

Op Hestene - lyder Udros Kommando og Rytterne  
 stige ned. Saa gaar han med v. Prillau ind i  
 Aulsgaarden.

46.

Ved en Lampe sidder Majoren og studerer Felttoogs-  
 planer. Soldaten melder de to Officere.

De træder begge ind og sætter sig ved Bordet. Udo tager det skrevne op af Lommen og rækker det til Majorens. Han læser det og sammenligner Stillingen med sit Kort. Saa nikker han — Godt — udmærket — det er fuldkomment tilfredsstillende. Jeg takker Dem, mine Herre. De kan trække dem tilbage til deres Kvarter. Straamt hilsende gaa de begge ud af Værelset.

47.

Udenfor staar Rytterne med deres Heste. — Alle op — I et nu er de alle i Sædlen. Til Leirens — Afsted — Kavalerne fejner sig ridende, ogsaa Udo og v. Pullau rider tilbage til Villæen.

48.

Bettys Værelse.

De sidde begge endnu omslynjede — Bork koster hende stadig, hans Omfavnelser bliver mere og mere heftige. Betty vil frigøre sig.

Du maa gaa nu — hører Du — jeg er træt.

Han vil igen tage hende i sine arme, men Betty skyder ham bort med Hænderne.

Gaa min Elskede — gør som jeg beder Dig. Saa læsgør han sig fra hende, giver hende endnu et Kys — og gaar hen til Vinduet. Han staar op paa Kammen. — Betty seigner om paa Divanen.

Udo og v Trillau rider ind i Parken. Før ikke at  
 fasttyre nogen, rider de forbi Villæus lige hen til  
 Stalden, kommer forbi Betty's Vindue, hvorfra  
 v. Bork i det samme klater ned. De ser det begge-  
 staudser Hestene - i dødsens Skrak staa v. Bork  
 der. - Først stirer de alle tre paa hinanden.

Saa vender Udo sig om mod v. Bork.

God Nat - vor Bork - i Morgen -

Ogsaa v. Trillau rider videre, idet han hilser pinligt  
 berøst. Bork staa alene tilbage, ser mærket hen  
 for sig. - Nu gælder det at holde om hendes  
 Haand. Det har ingen Skade været til - hun skal  
 ikke blive kompromitteret - hun skal blive min  
 Hustru - og med de Sæker bekæmper han sin  
 Samvittighed og gaar ind.

I Villæus Gaard.

Udo og v. Trillau stige af deres Heste. En Karl  
 kommer ud af Stalden. Udo gaar hen til Trillau  
 og tager hans Haand.

Du tier - ikke sandt - Kammerat!

Udo det kan Du være sikker paa.

Jeg takker Dig. Begge rækker hinanden Haanden  
 og gaar hver til sit.

Næste Morgen ved Kaffebordet.

Obersten er den første der kommer. Dernæst kommer Udo og bag ham v. Bork. De hilser paa Obersten, der strax spørger ud om forrige Aftens Ridefærd. De fortæller om den, lidt efter kommer v. Bork. Langsomt vender han sig mod Udo - God Morgen Kammerater - han hilser ogsaa paa Obersten - Samtalen hæver sig og de befinder sig i en pinlig Situation. Oberstinden kommer, hun bemærker Officerernes alvorlige Miner, ser forundret hen paa Udo.

Tjeneren serverer Kaffen.

Men er Betty endnu ikke kommen.

Saa træder hun ind -

Glad som får, maaske lidt alvorlig - hun ved jo intet om den ubehagelige Historie, i hvilken hun endog er Midtpunktet.

Hun siger God-Morgen til enhver, hun vil kysse sin Broder der blidt afværger det -

Hun ser forbavsset paa ham og sætter sig til Bordet.

52.

I et Værelse sidder Obersten alene.

Tjeneren melder Herr v Bork.

Lad Herr v Bork komme ind.

I Uniform med Hæ og Haarde staar han ret foran Obersten.

Herr v Bork hvad fejler dem til mig?

Tillad Herr Oberst. at jeg anholder om Deres



Datters Haand.

Herr von Bork — — — Obersten har reist sig op.

Jeg elsker hende Herr Oberst og hun elsker mig.

De maa ikke være haand og stille dem imellem os.

Obersten snær forlegent sit hvide Overdrag.

Ja Herr v Bork. Jeg og min Familie føler os beæret  
over deres Anmodning, men har De maaske —  
ja lad mig tale aabent — tænkt paa en stor Medgift.

— — — Herr Oberst — — —

Ja, jeg ved De elsker min Datter, det er altsammen  
smukt og godt; men naar der nu ingen Penge er,  
det kan jeg forsikre Dem. Vi har saameget saa vi  
kan leve godt; men til en Medgift, det rettes det  
ikke til min kære Herr v Bork, og De har åien synlig  
Brug for en Kone med Penge.

Herr Oberst — jeg har jo Guld.

Ja — saa maa vi i al Ore lade den Sag falde.

Betty er fattig — saa det er umulig — hun kan  
ikke blive Deres Kone. Saa tær han.

Herr v Bork skælver let.

Han har Ret. Penge har jeg Brug for — for at  
komme paa Fode igen, naar Betty er fattig,  
er det umulig at tage hende til Kone. Han staa  
fæst.

Obersten tager ham paa Skulderen.

Ikke sandt — jeg har Ret — naa — ja — Sagen bliver  
mellem os, og dermed er alt afsluttet. Langsom

gaar v Bork ud.

Obersten ser paa ham, kalder saa paa Sjeneren.

Han kommer. Hold paa min Søn. Sjeneren gaar bort.

Snart derpaa kommer Udo.

Hvad vil Du saa?

Min Dreng sat Dig her hos mig.

Hu fortæller ham ham Sagen med v. Bork, at han har trukket sig tilbage, fordi der ingen Penge var. —

Udo springer op — Far — har han trukket sig tilbage? ja, min Dreng hvad skal han gøre — han har Gold der skal betales — og en Kone uden Penge kan han ikke bruge.

Udo har reist sig op. For at Faderen ikke skal bemærke noget, giver han v Bork Pet.

Faderen klapper Udo paa Skulderen. Mærk Dig vel min Dreng, — fattige er I — men et rent Navn — det har I.

Udo tænker paa Gaarsaftens Begivenhed og skuer pinligt hen for sig. Han maa tale med v Bork — hurtig sige han Færvel og gaar.

53.

Bork sidder i sit Værelse.

I dybe Tænker vrider han Hænderne.

Hvad nu — hvad nu — Betty er kompromitteret, hvorledes skal jeg forsvare hendes Ære — at gifte os er umulig. Hvem skal saa betale min Gold.

Han sidder og tænker paa at finde en Udvær.

Udo kommer ind.

Bork - Du har givet Afkald paa at gifte Dig med Betty, fordi hun er fattig.

Udo jeg kan ikke andet.

Du skal og maa gifte Dig med Betty.

Hvis jeg gifte mig, forlanger man Løn af mig, jeg har intet - hvad skal det blive for et Liv.

Her læs dette Brev. Han rækker Udo Brevet fra Vattas.

Udo læser det, og giver ham det tilbage - blegnende - Bork det kan ikke være anderledes.

Jeg kan ikke gifte mig med hende - betænk dog hvor Ven - -

Og min Søsters Ore?

Jeg sværger, der er intet sket.

- De kommer ud om Vatten fra min Søsters Vindu, det er tilstrækkeligt, selv om der intet er sket.

Men hvad skal jeg dog gøre!

Bork - Egteskab - intet andet -

Det kan jeg ikke.

Vil i Morgen tidlig taler vi med hinanden med Vaabene i Hænderne.

Jeg renter Dem i Morgen tidlig Kl 4. ved Stalden - Lieutenant v Drillau bliver forhøbet til Sekundant. Quellen bliver mellem os - har de fastaaet. -

Ja Udo - alt - jeg ved ingen Udvei.

De greier hinanden Haanden. Udo gaar.

v. Bork ene - kaster sig tungt hen paa Divanen  
 — — — alt er ude!

54.

I sit Værelse sidder v Trillau.

Udo træder bleg og alvorlig ind til ham.

Har Du Tid imorgens tidlig Kl 4?

Selvfølgelig min Ven!

Du maa være vor Sekundant. Jeg dueller med  
 v Bork.

Trillau nikker kun - han har ikke inod det -  
 han er Skinsyg paa v. Bork.

Saa rækker de begge hin anden Hænderne, og  
 Udo gaar igen.

55.

I Salonen sidder Obersten, hans Kæstue, Betty og de  
 tre Kammerater.

Obersten opfordrer v Bork til at synge.

Han sætter sig stille hen for sig, tøver lidt - staaer op og gaar hen  
 til Klavret, og snart lyder en Sang gennem Værelset.

Alle sidder stille indtil Sangen er forstummet -

Udo staaer op og rækker v. Bork Haanden. Saa vender han

sig om mod sine Forældre, kysser sin Moder paa Tanden,

rækker sin Haanden til sin Fader og ser med et fast

Blik paa ham, saa gaar han. Betty løber efter ham;

Vil Du ikke sige God - Nat til mig.  
 Lad mig være - jeg er meget optaget.  
 saa lader Betty ham gaa. Udo gaar - v Bork reiser  
 sig op. Jeg har endnu noget at besørge, de maa  
 undskylde mig, han rækker Haanden til Betty, ser  
 lange paa hende og gaar.  
 Betty ser efter ham, sætter sig hen i en Lænestol  
 og stirrer frem for sig.

56.

Betty kommer ind i sit Værelse. Hun sætter sig  
 paa Divanen og folder Hænderne. Hun føler en  
 bange Anelse. Officerernes mærkelige Tæsen er  
 hende paaafaldende.

Hog forstaaer hun ikke, hvilken Grund der kan være.  
 Hun trækker nogle Tæder fra <sup>sin</sup> Seng, og lægger  
 dem i Lænestolen.

Hun rykker den hen til Vinduet - slukker  
 Lampen - og sætter sig i Stolen. Maanedlyset  
 kaster et blegt Skær henover hendes Ansigt.  
 Her vil hun vente, hvis noget skulde hende.

57.

Udo sidder i sit Værelse og ordner alle Slags  
 Papirer.

58.

Ligesaa v Bork - Han er rede - sætter sig hen  
 paa Divanen støttende Hovedet i sine Hænder.  
 Saaledes venter han Morgensens Komme.

Ved Daggrø.

De tre Kammerater fører forsigtig Hestene ned  
Sømmen. Ved Parten sætter de dem tilhest og  
rider i let Trav-bort.

60.

Ved Vinduet sidder Betty og sover. Hun aabner  
Ojnene og ser hen for sig. Hun ser de tre Officerer  
ride ud af Parken, i et Sekund har hun kastet  
Tæppe og Suler bort, og svinger sig ud over Vindues-  
Karmen.

61.

Hun har naaet Jorden, og med flyvende Fart  
løber hun mod Udgangen af Parken.

62.

Imidlertid har de tre naaet Skovveien. Hestene  
strækker godt ud.

Snart kommer Betty til Syne, med Udførelse  
af al sin Kraft følger hun efter de Ridende.  
Vaklende gribende hun for sig - strammer sig  
atter op og iler videre.

63.

De tre har naaet hen til den lille Sø.  
Hestene standse, v Trillau rækker hver af de to  
Officerer en Revolver. Endnu engang giver de tre  
Kammerater hinanden Haanden. v Trillau rider  
et Stykke fra dem. Hestene med de to Quellanter

staar 20 Skridt fra huauden. Hoved mod Hoved. v. Trillau trækker sin Kaarde, hæver den høit op i Luften, og taler:

En — To — Tre —

2 Skud knalder. De 2 Ryttere sidde ubevægelig, og glider derefter paa samme Tid ned paa Jorden. Udos Fod bliver hæingende i Stigboilen. v. Trillau springer til og fignor hans Fod.

64.

Betty er løbet videre. Atter er hun ved at synke sammen. Saa hører hun de 2 Skud — hun standser pludselig i isnende Pædsel — men det er, som det giver hende Kampkraften, med hurtige Skridt, iler hun videre.

65.

Endnu staar v. Trillau bisset over sine faldne Kammerater. Betty kommer styrtende til. Med et høit Skrig falder hun sammen. v. Trillau reiser sig op. Det var godt De kom. Jeg vil ridde efter en Læge, maaske kan de endnu reddes.

Han svinger sig op paa sin Hest, rider bort i rasende Fart.

Betty høier sig over Udo, han har saameget Kraft tilbage, at han kan reise sig op. Han stirrer paa hende med store Øjne.

Betty jeg har høvet — Du Ore — Han stiger  
aldrig mere ind af Dit Tinde —

Da brister Betty sammen med forvirret Blik —  
Derfor altså — derfor — hun reiser sig op,  
vender sig langsom mod Sæen — gaar videre og videre  
indtil Overfladen boblende lukker sig over hende.  
Udo har med store Øjne støret efter hende, endnu  
et sagte Skrig lyder fra hans Læbe, saa synker  
han sammen og hans Øjne lukker sig.

66.

Trasende Fart har v. Prillau redet.

En Bil kommer kørende, v. Prillau rider hen  
til den. Undskyld mine Herrer, ved De ikke,  
hvor den nærmeste Læge bor?"

Den ene af Herrerne reiser sig op "jeg er Læge"  
v. Prillau spørger ham om han strax vil  
komme. med ham.

Naturligvis!

Bilen kører, v. Prillau rider ved Siden af  
i vild Fart.

67.

Stedet i Skoven.

Bilen ankommer. v. Prillau ved Siden af  
med Hesten i slappe Sæder.

v. Prillau og Lægen iler hen til de paa Jorden  
liggende Officerer.

Lægen bøier sig over dem. v. Prillau ser sig



om: Hvor er Betty!

Hvem er Betty?

v. Prillan løber ned til Stranden - frem og tilbage.

Lagen har undersøgt Udo - han trækker paa

Skuldrene - Alt er forgæves -

Ligeledes med Lieutnant v Bork.

De var begge to gode Skytter.

v. Prillan der har løbet frem og tilbage ved Stranden,  
griben sig til Hovedet, slaar Hænderne for  
Øjnene og græder.

68.

Midt i mellem Sivene ligger Betty med  
udslaget Haar. Strømmen har ført hende  
herhen.

Tre Oppe - for en Søsters Arel.